

Fastnacht-Verband Franken

info

01/2015



Informationsschrift des
FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V.



Das "INFO" ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V.
Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums
Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.
Mitglied der NÄRRISCHEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT.
Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle "Haus der Fastnacht"
Bahnhofstr. 13 - 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 - Fax 0931 30433688
E-Mail: fastnacht-verband-franken@t-online.de
www.fastnacht-verband-franken.de

Präsident Bernhard Schlereth
kom. Vizepräsident Marco Anderlik
Geschäftsstellenleiterin Susanne Kleym

Koordination und Gestaltung:
Axel Hübner, Schriftführer
Am Pollmannsgarten 9, 95349 Thurnau
Tel. 09228 995899, Fax 09228 9969061
axel.huebner@fastnacht-verband-franken.de

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe: 15. Oktober 2015

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten
Oberfranken - Norbert Greger
Mittelfranken - Uschi Klein
Unterfranken - Norbert Schober

für die Seiten der Fachausschüsse
Fastnacht-Jugend - Alexander Kemnitzer
Tanzturnierausschuss - Iris Leichauer
Schulungen - Michael Ank
Aus Romans Schatzkiste - Roman Kirzeder
Datenschutz - Jürgen Hofmann

für Deutsches Fastnacht-Museum - Daniela Sandner

Gesamtleitung Bernhard Schlereth (Präsident)
und Axel Hübner (Schriftführer)

Redaktion und Korrektur:
Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Richard Willanzheimer



Bernhard Schlereth

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Fastnachter,
Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

Nach einer zwar kurzen aber sehr schönen Fastnachtssession kamen mit den Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften zwei weitere Höhepunkte hinzu. Denn noch nie waren unsere Tänzerinnen und Tänzer so erfolgreich wie in diesem Jahr. Dazu herzliche Glückwünsche.

Bei den gut besuchten Frühjahrstagungen wurden die Bezirkspräsidien neu gewählt. Erstmals steht mit Uschi Klein in Mittelfranken eine Frau an der Spitze des Bezirks. Eine gute aber normale Entwicklung wie ich meine. In Oberfranken leiten mit Norbert Greger und in Unterfranken mit Norbert Schober ebenfalls zwei neue Präsidenten die Bezirke. Nun gilt es am 4. Juli 2015 in Hollfeld auf der Haupttagung, zu der ich alle recht herzlich einlade, das geschäftsführende Präsidium zu wählen. Wir werden bei dieser Versammlung die Satzung entsprechend den zeitlichen Entwicklungen anpassen (siehe Beilage) und Euch mit ausführlichen Rechenschaftsberichten über die Finanzen und Aktivitäten informieren. Über eine rege Teilnahme und das Interesse am Fastnacht-Verband Franken freut sich das Präsidium.

Und bitte nicht vergessen:

Ordensanträge müssen bis 30. Juni 2015 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Die Einstellung von Frau Susanne Kleym als Geschäftsstellenleiterin hat sich bewährt und war eine zukunftsorientierte Entscheidung. Wird noch ein Ziel für einen Vereins- oder Jugendausflug gesucht? Die Geschäftsstelle berät hier gerne und organisiert einen perfekten Tag rund um das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen.

Nutzt die freie Zeit, verbringt bei Wein- und Sommerfesten schöne Stunden. Beschäftigt Euch mit guten Ideen und ärgert Euch nicht über nutzlose Diskussionen.

In diesem Sinne wünsche ich eine schöne erholende Zeit. Bis zum Wiedersehen in Hollfeld grüßt Euch

Euer Präsident



Einladung zur Hauptversammlung

Die nächste ordentliche Hauptversammlung des Fastnacht-Verband Franken e. V. findet am **04. Juli 2015 in Hollfeld** statt.

Hiermit ergeht herzliche Einladung an die Delegierten der Mitgliedsvereine, die Mitglieder des Präsidiums sowie die Fördermitglieder des Fastnacht-Verband Franken.

Form und Ablauf der Hauptversammlung regelt § 16 unserer Satzung. Wahl und stimmberechtigt sind (§16 Abs. 1):

Die Vertreter der Mitgliedsgesellschaften (Vollmitglieder gemäß § 5 Abs. 1 a) mit je 2 Stimmen, die ordentlichen Mitglieder des Präsidiums sowie die Ehrenmitglieder des Fastnacht-Verband Franken.

Fördernde Mitglieder haben zu der Hauptversammlung Zutritt, verfügen jedoch nicht über Stimmrecht (§ 7 Abs. 2)

Das geschäftsführende Präsidium dankt schon jetzt der Hollfelder Faschingsgesellschaft für die Ausrichtung der Hauptversammlung.

Grußwort des Vorsitzenden der Hollfelder Faschingsgesellschaft Harald Linß

Sehr geehrte Präsidenten/innen, Vorsitzende, sehr verehrtes Präsidium des FVF,

Ich freue mich als 1, Vorsitzender der FG Hollfeld, Sie alle recht herzlich hier in der einzigartigen Gesamtschule in Hollfeld begrüßen zu können.

Die Stadt Hollfeld blickt auf eine fast 1000-jährige Geschichte zurück und wird dieses Jubiläum 2017 gebührend feiern.

Die Hollfelder Faschingsgesellschaft kann auf fast 40 Jahre karnevalistischer Aktivitäten zurückschauen. Aktuell haben wir 235 Mitglieder und sind somit einer der größten Vereine der Stadt Hollfeld.

Die konstituierende Versammlung fand am 5. Dezember 1977 im Gasthof zur Weissen Taube in Hollfeld statt. Unter den 25 Gründungsmitgliedern waren der amtierende Bürgermeister Georg Besold sowie zahlreiche bekannte Bürger der Stadt Hollfeld. Sie wollten den alten Brauch des Faschingstreibens in einen geordneten Rahmen und in einen Verein konzentrieren um das Brauchtum zu pflegen, das in den 50er Jahren unter dem „Deutschen Michel“ populär gemacht wurde.

Ich wünsche der Versammlung „Gutes Gelingen“ und verbleibe mit

freundlichen Grüßen
Linß Harald



Daten zur Hauptversammlung:

Datum: 04. Juli 2015

Ort: Gesamtschule Hollfeld
Oberes Tor 18
96142 Hollfeld

Beginn: 14:00 Uhr

Vorträge:

Beginn: 10:00 Uhr

Themen:

- V1 - Brennpunkt Steuerrecht
- V2 - Künstlersozialversicherung
- V3 - ARAG Versicherungsschutz

Anmeldung:

Geschäftsstelle des FVF
Bahnhofstr. 13
97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009
fastnacht-verband-franken@t-online.de
www.fastnacht-verband-franken.de



Grußwort zur Hauptversammlung des Fastnacht-Verband Franken e. V.

**Von Karin Barwisch
Erste Bürgermeisterin
der Stadt Hollfeld**

Franken Helau !

Für die Stadt Hollfeld ist es ein besonderes Ereignis, dass die Hauptversammlung des Fastnacht-Verband Franken heuer bei uns stattfindet. Als Bürgermeisterin des Veranstaltungsortes dieser großen „Narrenpräsenz“ freue ich mich auf das Zusammentreffen der zahlreichen Vereine und Gesellschaften aus allen drei Regierungsbezirken.

Die Hollfelder Faschingsgesellschaft 1977 e.V. ist ein hervorragendes Aushängeschild unseres aktiven Vereinslebens, nicht nur für Narren an sich, sondern auch durch ihre enorme Jugendarbeit und die vielen Akteure, die unseren Ort zu einer Hochburg des Faschings im Bayreuther Land haben werden lassen. Die ausverkaufte Stadthalle und die unzähligen Besucher zum Umzug am Faschingsdienstag mit Faschingstreiben beweisen dies auf beeindruckende Weise.

Hut ab, was die Gesellschaften aus Franken immer wieder aufs Neue auf die Beine stellen. Während des ganzen Jahres sind unzählige Vorstandschaften, Trainer und Betreuer damit beschäftigt, sich auf die 5. Jahreszeit vorzubereiten, um Frohsinn und Heiterkeit in vielen Veranstaltungen zu versprühen und - das alles auf der Basis des Ehrenamtes. Wie im sozialen und sportlichen Bereich werden auch hier unzählige Stunden in Freizeit und Idealismus investiert. Das ist nicht überall selbstverständlich.

Herausragend hier zu nennen die jährliche Fernsehsitzung in Veitshöchheim, die jedes Jahr weit über die Grenzen Frankens und Bayerns hinaus begeisterte Zuschauer findet. Den Verantwortlichen im Verband aber auch den Mitwirkenden gilt dafür höchste Anerkennung.

Der Fastnacht-Verband Franken ist ein hervorragender Botschafter für Kultur und Brauchtum in unserer fränkischen Region. Dafür gilt allen Verantwortlichen und Aktiven besonderer Dank.

Allen Teilnehmern der Versammlung wünsche ich einen schönen Tag und hoffe, dass sie mit vielen guten und positiven Eindrücken nach einer informativen und erfolgreichen Zusammenkunft wieder in ihren Gesellschaften und Vereinen durchstarten können.

Karin Barwisch

**HERZLICH WILLKOMMEN
IN HOLLFELD**



„Unsinniger Donnerstag“ in München

Die bayerischen Karnevalisten durften sich auch in der vergangenen Session über die Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten zum Empfang in die Staatskanzlei am „unsinnigen Donnerstag“ freuen. Traditionell wurde der Fastnacht-Verband Franken mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung beauftragt.

Unser Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval wird in den bayerischen Regionen in unterschiedlichster Form gepflegt. Im Rahmen des Empfangs haben die jeweiligen Regionalverbände die Möglichkeit, mit der Abordnung einer Gesellschaft ihre Region zu präsentieren. Die Delegation des Fastnacht-Verband Franken wurde von Präsident Bernhard Schlereth und seinem Vizepräsidenten Werner Kilian angeführt. Als Repräsentanten Frankens fungierten der Kulturverein „Die Fassenickl“ aus Kipfenberg für Mittelfranken, die Kroniche Fousanaochter aus Oberfranken sowie die MKG Mellrichstadt aus Unterfranken. Die Gesellschaften wurden vom jeweiligen Bezirkspräsidenten des FVF begleitet. Der Ministerpräsident Horst Seehofer nahm den Empfang gerne zum Anlass, allen bayerischen Brauchtumstreibenden Karnevalisten für ihr ausgezeichnetes, ehrenamtliches Engagement zur Pflege des bayerischen Kulturguts Fasching, Fastnacht, Karneval zu danken.



Natürlich wurden dem Hausherrn der Staatskanzlei einige Kostproben des Könnens der Aktiven mitgebracht. So besuchte Amanda mit Sebastian Reich „ihren“ Horst. Tanzmariechen Katharina Theil von der DJK Oberasbach zeigte einen begeisternden Tanz der Extraklasse, der sie Mitte März zur Deutschen Meisterin der Tanzmariechen in der Altersklasse Ü 15 werden ließ.

Die Gardetänze der Gruppen aus Altmannstein und Vagen komplettierten die Tanzdarbietungen. Ein Auftritt der Kipfenberger Fassenickl rundete das kurzweilige Programm ab. Beim anschließenden traditionellen Rundgang des bayerischen Ministerpräsidenten wurden alle Abordnungen persönlich vorgestellt. Diese konnten kurz ihre Gesellschaft und die mitge-reisten Persönlichkeiten vorstellen.

Dem ersten Highlight in der Staatskanzlei folgte mit der Einladung der Landtagspräsidentin des bayerischen Landtags, Barbara Stamm, der zweite Höhepunkt an diesem Tag.



Die seit Jahrzehnten in der fränkischen Fastnacht fest verwurzelte Landtagspräsidentin würdigte in ihrer Begrüßung besonders die hervorragende Jugendarbeit in allen Brauchtumstreibenden Vereinen. Sie dankte neben den Vereinsverantwortlichen, Trainern und Betreuern besonders auch den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, die sich um die Kinder und Jugendlichen verdient machen. Natürlich ließen es sich Amanda mit Sebastian Reich und Katharina Theil auch im Landtag nicht nehmen, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für die Abordnungen der fränkischen Gesellschaften war dieser Tag sicher ein Höhepunkt in der Session 2014/2015, der eine bleibende Erinnerung in der Vereinschronik einnehmen wird.



Bericht: Marco Anderlik
Bilder: Udo Chocholaty

DANKE!
Werner Kilian

Nach jahrzehntelanger Verbandstätigkeit verlässt FVF-Vizepräsident Werner Kilian die karnevalistische Bühne. Kilian, dessen fastnachtliche Karriere vor über 40 Jahren als Faschingsprinz begann, trat mit Ablauf der Frühjahrstagen zurück. Das Präsidium des Fastnacht-Verband Franken ist Werner Kilian zu tiefem Dank verpflichtet. In mehreren Ämtern war der Rother über 20 Jahre im Verband tätig.

In der Session 1974/75 hatte er die erste Berührung mit der Fastnacht. Bei seinem Heimatverein dem RCV Roth, dem er bis Heute treu geblieben ist, übernahm er mit seiner Frau Erika die Regierung als Prinzenpaar. Damit konnte die Erfolgslaufbahn des Karnevalisten beginnen. Schon in der nächsten Session wurde Werner zum Elferrats- und ein Jahr später zum Sitzungspräsident. Hier glänzte er durch seine rhetorischen Fähigkeiten, die ihn so sym-



pathisch machen. Dass Kilian ein Juwel der Fastnacht ist, hatten die Rother sehr schnell entdeckt und ihn zum Vorstand gewählt. Elf Jahre führte er von 1978 an die Geschäfte des Vereins.

Im Jahr 1988 wurde Werner Kilian als Beirat für Mittelfranken in das FVF-Präsidium gewählt. Nach dem Tod von Erich Stengel wurde er 1991 zum Bezirkspräsidenten von Mittelfranken gewählt. Dieses Amt führte er bis zu seiner Wahl zum Vizepräsidenten des Fastnacht-Verband Franken im Jahr 2003 aus.



Mit vielen Ehrungen wurde Werner Kilian ausgezeichnet. Aber neben den karnevalistischen Auszeichnungen, wie den Till von Franken in Silber und Gold oder den BDK-Verdienstorden erhielt Kilian eine ganz besondere Auszeichnung. Denn auch beruflich war der heutige Rentner sehr erfolgreich. Jahrzehntlang war Kilian stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Dienstleistungsunternehmens DATEV. Hierfür erhielt er eine Verdienstmedaille aus echten Gold von der japanischen Partnerfirma.

Der Fastnacht-Verband Franken dankt Werner Kilian für sein Engagement. Besonders als Hauptorganisator der Deutschen Meisterschaft 2011 zeigte Kilian wieder einmal, wie wertvoll er für den Verband war.

Liebe Freunde der fränkischen Fastnacht,

mein Name ist Marco Anderlik, 51 Jahre alt, ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Beruflich bin ich seit 35 Jahren als Bankfachwirt tätig. Vor 20 Jahren habe ich meine karnevalistischen Aktivitäten beim Karnevalsverein Weidach gestartet. Viele Jahre habe ich als Aktiver auf der Prunksitzungsbühne gestanden und konnte als Vorstandsmitglied Führungserfahrungen sammeln. Im Jahr 2001 begann ich meine Mitarbeit im Fastnacht-Verband Franken als Pressereferent für den Bezirk Oberfranken. Im Rahmen der Neuwahlen wurde ich anlässlich der Frühjahrstagung 2006 zum Bezirkspräsidenten in Oberfranken gewählt. Dieses Amt habe ich nun neun Jahre bekleidet. In den vergangenen sechs Jahren durfte ich als Koordinator für das geschäftsführende Präsidium die Fastnacht-Jugend Franken bei deren Entwicklung unterstützen und

mit Rat und Tat zur Seite stehen. Weiterhin bin ich seit Gründung der Stiftung „Kulturzentrum Fasching, Fastnacht, Karneval“ im August 2011 gemeinsam mit Präsident Bernhard Schlereth für den Fastnacht-Verband Franken im Stiftungsvorstand und unterstütze die Weiterentwicklung des Deutschen Fastnacht Museums in Kitzingen. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des geschäftsführenden Präsidiums sowie des Gesamtpräsidiums durfte ich in den vergangenen Jahren an vielen zukunftsweisenden Themen für unseren Verband und unser Brauchtum mitarbeiten und deren Umsetzung begleiten. Mit Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums übernahm ich am 24. März diesen Jahres kommissarisch die Funktion des Vizepräsidenten des Fastnacht-Verband Franken. An der diesjährigen Haupttagung am 4. Juli in Hollfeld werde ich für



das Amt des Vizepräsidenten kandidieren und bitte Euch bereits heute um Eure Unterstützung. Gerne werde ich auch in Zukunft für die Pflege unseres Brauchtums der fränkischen Fastnacht und die Entwicklung unseres Fastnacht-Verband Franken mit seinen Mitgliedsgesellschaften mein ehrenamtliches Engagement einsetzen.

Euer Marco Anderlik



Turniere

Termine

2015/16

Bewerbung

2016/17

Bild: Heiko Mönke

Turniere 2015/2016

14.11.2015 - Schwabach, Hans-Hocheder-Sporthalle
Fränkische Meisterschaft der Junioren

15.11.2015 - Schwabach, Hans-Hocheder-Sporthalle
Mittelfränkische Meisterschaft (Jugend und Ü15)

28.11.2015 - Roth, Sporthalle, Anton-Seitz-Schule
Offene Fränkische Meisterschaft (Junioren)

29.11.2015 - Roth, Sporthalle, Anton-Seitz-Schule
Offene Fränkische Meisterschaft (Ü15)

09.01.2016 - Naila, Frankenhalle
Offenes Turnier, Hochfranken (Jugend)

10.01.2016 - Naila, Frankenhalle
Offenes Turnier, Hochfranken (Junioren)

30.01.2016 - Bayreuth, Oberfrankenhalle
Oberfränkische Meisterschaft (Jugend und Junioren)

31.01.2016 - Bayreuth, Oberfrankenhalle
Fränkische Meisterschaft der Ü15

13.02.2016 - Grafenrheinfeld, Altmain-Sporthalle
Fränkische Meisterschaft der Jugend

14.02.2016 - Grafenrheinfeld, Altmain-Sporthalle
Unterfränkische Meisterschaft (Junioren und Ü15)



Bewerbungen 2016/2017

In Zusammenarbeit mit dem BDK vergibt der Fastnacht-Verband Franken folgende Turniere. Wir würden uns über zahlreiche Bewerbungen freuen. Die Vergabe der Turniere erfolgt nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 01.10.2015. Die Ausschreibung erfolgt nur hier im INFO. Die Termine werden erst nach Bestätigung durch den Tanzturnierausschuss des BDK verbindlich.

OBERFRANKEN:

18.02. und 19.02.2017
Fränkische Meisterschaft Ü15
und Oberfränkische Meisterschaft

MITTELFRANKEN:

12.11. und 13.11.2016
Fränkische Meisterschaft Junioren
und Mittelfränkische Meisterschaft

UNTERFRANKEN:

Offenes Turnier Franken/Main/Neckar
15.10. und 16.10.2016

Offenes Turnier Franken
26.11. und 27.11.2016

Fränkische Meisterschaft Jugend
und Unterfränkische Meisterschaft
04.03. und 05.03.2017

Weitere Turniere findet man auf der
Internetseite des Bundes Deutscher Karneval unter:
www.karnevaldeutschland.de

TERMINE

Juli 2015

04.07.2015 - FVF - Hollfeld
Hauptversammlung
11.07.2015 - FJF - Veitshöchheim
JuLeiCa Verlängerung
18.07.2015 - TTA - Hof
Solistenschulung - Grundschulung Garde
18.07.2015 - SAF - Veitshöchheim
Schulung "Datenschutz im Verein"
18.07.2015 - SAF - Veitshöchheim
Schulung für Sitzungspräsidenten
19.07.2015 - TTA - Hof
Kinderaufbauschulung - Grundschulung Schautanz

August 2015

01.08. bis 05.08.2015 - FJF - Vestenbergsgreuth
Zeltlager der Fastnacht-Jugend

September 2015

12.09.2015 - SAF - Herzogenaurach
Schulung Bedienung Ton- und Lichtenanlagen
21.09.2015 - Mfr -
Herbsttagung Bezirk Mittelfranken
25.09.2015 - Ufr -
Herbsttagung Bezirk Unterfranken
27.09.2015 - Ofr -
Herbsttagung Bezirk Oberfranken

Oktober 2015

10.10.2015 - SAF - Veitshöchheim
Schulung "Vereine ohne Funktionsträger"
17.10.2015 - SAF - Veitshöchheim
Schulung Steuerrecht
24.10. bis 01.11.2015 - FVF - Nürnberg
Consumenta

November 2015

11.11.2015 - FVF - 11:11 Uhr
Beginn der neuen Session

SCHLAGZEILEN

Neue Mitgliedsgesellschaften

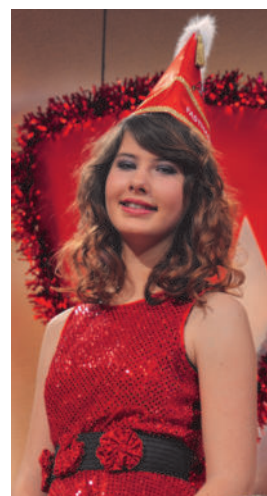
TSA Karnevalissimo Solidarität Erlangen
Mittleschenbacher Woldschebberer
Fosnatniegel und Die Wilde 13 Greding
Tanzsportabteilung TV73 Würzburg
Ascheberger Maulaffe Aschaffenburg

Consumenta

Auch in diesem Jahr ist der Fastnacht-Verband Franken wieder auf der Consumenta zu finden. In Halle 5 am Stand D06 stellen wir vom 24.10.2015 bis 01.11.2015 die Vielseitigkeit unseres karnevalistischen Brauchtums vor.

„Wehe, wenn wir losgelassen“ – unsere neue Sitzungspräsidentin

Nina Chocholaty aus Markt Bibart ist die neue Sitzungspräsidentin der Fernsehshow „Wehe, wenn wir losgelassen“. Ein Leben ohne Fasching kann sich die 14jährige nicht vorstellen. Nina kommt von der Faschingsgesellschaft ALZiBib aus Markt Bibart und ist so etwas wie ein Faschings-Multitalent. Sie tanzt, singt und hält Büttensreden. In der kommenden Fernsehshow wird sie von Anfang an die Narrenwachstumsendung „Wehe wenn wir losgelassen“ mit Cedric Nappert zusammen moderieren.



Das Geschäftsführende Präsidium wünscht Nina viel Spaß bei der neuen Aufgabe und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

24. Okt. -
1. Nov. 2015

Consumenta

Messe Nürnberg
www.consumenta.de



Bild: Bernhard Nix



Aus Romans Schatzkiste

Sie gehören zu den Höhepunkten jeder Herbsttagung. Man sagt, manche Vereine kommen nur um sie zu hören. Auch in dieser Ausgabe lässt uns Roman Kirzeder wieder in seine Schatzkiste blicken. Hier die Stilblüten der vergangenen Ordensanträge.

Und wie man sieht, stehen dieses Mal sogar dem Ordenskanzler die Haare zu Berge!



Fastnacht-Jugend hat gewählt

Am 28.03.2015 wählten die Jugendleiter unserer Mitgliedsgesellschaften die Verbandsjugendleitung.



Gewählt wurden: **Verbandsjugendleiter:**
Alexander Kemnitzer
alexander.kemnitzer@fastnacht-verband-franken.de

Stellvertretende Verbandsjugendleiter:
Susanne Nix und Roland Wagner

Schatzmeister der Fastnacht-Jugend:
Tobias Klaus

Schriftführer der Fastnacht-Jugend:
Maximilian Nix

Beisitzer der Fastnacht-Jugend:
Michaela Meyer und Sascha Baum

Revisoren der Fastnacht-Jugend:
Lisa Pjetrovic und Mirjam Schneider



Oberfranken hat gewählt!

Am 21.03.2015 wählten die oberfränkischen Mitgliedsgesellschaften ihre Präsidiumsmitglieder.

Gewählt wurden:

Bezirkspräsident von Oberfranken:
Norbert Greger

Vorsitzender Jugendausschuss:
Alexander Kemnitzer

Vorsitzende Tanzturnierausschuss:
Iris Leichauer

Vorsitzender Presseausschuss:
Thomas Schäck

Mitglieder des Ordenskapitels:
Gernot Schöpf
Günter Fennerl

Beiräte:
Wieland Beierkuhnlein
Birgit Dmitrow
Benno Friedel
Alexander Maisel



Der neue Bezirkspräsident

Norbert Greger

Peter-Vischer-Str. 1a
95615 Marktredwitz

Telefon 09231 82280

norbert.greger@fastnacht-
verband-franken.de



Seit 2006 gehört Norbert Greger dem Präsidium des Fastnacht-Verband Franken an. Die letzten drei Jahre vertrat er gemeinsam mit Gernot Schöpf den Bezirk im Ordenskapitel.

Der selbständige Maschinenbaumeister und Vater von zwei Kindern aus Marktredwitz verliebte sich einst in ein Gardemädchen der FG Narhalla und bleibt der Frau und dem Verein bis heute treu, denn nicht nur in der Familie Greger hat Norbert den Vorsitz, auch bei der Narhalla hat er nach 13 Vorstandsjahren die Führung übernommen.

Als Bezirkspräsident liegen ihm vor allem die Mitgliedsgesellschaften am Herzen. Seine Aufgabe sieht er in der Vermittlung der Anliegen und Wünsche seiner Vereine in den Gremien des FVF.

Wichtig ist Greger hierbei das "Wir", denn nur gemeinsam können die Oberfranken an den Zielen arbeiten. Im Kollektiv möchte er die Aufgaben und Themen angehen. Vor allem der Jugend und dem Tanzen möchte der Bezirkspräsident hierbei seine Aufmerksamkeit schenken.

Das geschäftsführende Präsidium freut sich auf die Zusammenarbeit mit Norbert Greger und hofft auf zahlreiche Unterstützung aus den Gesellschaften.

Frühjahrstagung in Oberfranken

Am 21.03.2015 fand in Bayreuth die Frühjahrstagung mit Neuwahlen des Bezirks Oberfranken statt.

Bezirkspräsident Marco Anderlik hieß besonders die 3. Bürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Dr. Beate Kuhn und den Landrat Hermann Hübner willkommen.

Er begrüßte die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums sowie den Ehrenpräsidenten Mecki Binder und die Ehrenmitglieder Waltraud Güttner und Kurt Baumeister.

Ein weiterer Gruß ging an die Delegierten von 34 Mitgliedsgesellschaften aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz.

Marco Anderlik dankte der Faschinggesellschaft Schwarz-Weiß Bayreuth für die Organisation und Ausrichtung der Tagung.

Präsident Reinhard Opel von der FG Schwarz-Weiß Bayreuth richtete ein Grußwort an die Versammlung und machte darauf aufmerksam, dass hier vor 9 Jahren Marco Anderlik in der gleichen Lokalität zum Bezirkspräsidenten gewählt wurde und nun hier auch seine letzte Frühjahrstagung abhält.

Nach weiteren Grußworten der Ehrengäste folgte der Bericht des Verbandspräsidenten Bernhard Schlereth. Er dankte allen Ehrenamtlichen für die viele geleistete Arbeit in den Vereinen. Hierbei mache es uns die Politik jedoch mit immer mehr Verordnungen nicht leicht.

Es könnte vieles einfacher sein, aber die Arbeit im Ehrenamt wird oft erschwert, was er auch durch Beispiele untermauerte. In seinem Bericht ging er auf die Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in Köln sowie auf das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen mit rund 10000 Besuchern im ersten Jahr ein.

Zum Schluss widmete sich Bernhard Schlereth voll des Lobes dem Aushängeschild der Fränkischen Fastnacht, der Fernsehprunksitzung „Fastnacht in Franken“.

Anschließend verabschiedete sich Werner Kilian als Vizepräsident des Verbandes. In seiner 40jährigen Faschingstätigkeit war er neben Prinzenpaar, Präsident von Mittelfranken und Vorsitzender der VG "Fastnacht in Franken" auch für die jährliche Organisation der Besuche in der Staatskanzlei verantwortlich. Nach seinen Abschiedsworten spendete die Versammlung Werner Kilian stehende Ovationen. Zum Nachfolger wird Marco Anderlik vorgeschlagen, der dieses Amt bis zur Hauptversammlung kommissarisch ausübt.

Es folgten weitere Berichte des Ordenskanzlers Roman Kirzeder, des Schatzmeisters Gerd Lanitzki und des Schriftführers Axel Hübner.

Die Verbandsjugendleiterin Uschi Klein verabschiedete sich nach ihrem ausführlichen Bericht ebenfalls von der Fastnacht-Jugend. Sie wird von Alexander Kemnitzer beerbt. Dieser wird das Amt für die nächsten drei Jahre übernehmen. Zwischenzeitlich wurde Uschi Klein zur Bezirkspräsidentin von Mittelfranken gewählt.

Nach weiteren Vorträgen der Vorsitzenden des Tanzturnierausschusses Iris Leichauer und der Fastnacht-Jugend Oberfranken Alexander Kemnitzer folgte ein kurzer Bericht des Pressereferenten Thomas Schäck.

In seinem Abschlußworten dankte Marco Anderlik allen für ihr außerordentliches Engagement, das hohe Niveau und die sehr gute Jugendarbeit zur Pflege unseres Brauchtums. Es wurde Großartiges geleistet. Marco Anderlik ging auf alle Veranstaltungen, Jubiläen sowie Termine in Oberfranken



MOVE IT!

18.07.2015

Hof

Grundschule Gardetanz



19.07.2015

Hof

Grundschule Schautanz



18. und 19.07.2015

Hof

Beide Grundschulen



**Weitere Informationen
und Anmeldung unter:**



Ein Wochenende rund ums Tanzen!



18.07.2015

Hof

Solistenaufbauschulung



19.07.2015

Hof

Kinderaufbauschulung



18. und 19.07.2015

Hof

Kinderschulung kompakt

www.tanzschulungen.de

ein. Er berichtete von der Fernsehjugendsitzung, dem Empfang bei der Bundeskanzlerin in Berlin, dem Besuch in der Staatskanzlei München sowie der Einladung im Bundesfamilienministerium.

Es wurden bei Veranstaltungen insgesamt

172 Verbandsorden
58 Ehrennadeln in Silber
45 Ehrennadeln in Gold
33 Verdienstorden
29 Jugendorden
18 Till von Franken in Silber
3 BDK-Orden in Silber
2 BDK-Orden in Gold
verliehen.

Anschließend dankte Marco noch seinen Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums für das harmonische Miteinander, die sehr gute Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Nach der Bildung eines Wahlausschusses folgten die Neuwahlen der oberfränkischen Präsidiumsmitglieder.

Bemerkenswert ist, dass alle Vorgeschlagenen einstimmig und per Akklamation gewählt wurden. Dies zeigt einmal mehr die gute Vorbereitung der Wahl und das Vertrauen der Gesellschaften in das neue Team.

Neu im Gremium ist Birgit Dmitrow und es freut uns sehr, dass es mit ihr zum ersten Mal eine weibliche Beirätin in Oberfranken gibt.

Verabschiedet wurde unsere langjährige Schriftführerin Lydia Nega aus Pegnitz. Sie war bereits unter Willi Biesenecker tätig und wird nun durch Andrea Nowak, ebenfalls aus Pegnitz, ersetzt.

Bei seiner Antrittsrede bedankte sich Norbert Greger nochmals bei allen Anwesenden für das in ihn gesetzte Vertrauen und bat alle Vereine, mit allen Fragen und Anliegen auf ihn und das neu gewählte Gremium zuzukommen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ stellte der Leiter des Schulausschusses Michael Ank die anstehenden Schulungen vor.

Norbert Greger gab außerdem die Termine der vier Regionaltreffen bekannt. Diese sind mittlerweile ein fester Bestandteil in Oberfranken und sollen auch weiterhin beibehalten werden.

Zum Abschluss der Frühjahrstagung wurde Marco Anderlik verabschiedet. Die Kollegen bedankten sich bei ihm für neun hervorragende Jahre der Zusammenarbeit.

Neben einem Blumenstrauß für seine Frau Benedicte erhielten die beiden eine Dauereintrittskarte für alle oberfränkischen Veranstaltungen. Außerdem einen kleinen finanziellen Zuschuss für die nächste Urlaubsreise.

Die anwesenden Vereine bedankten sich bei den beiden mit einem lang anhaltenden Applaus.

Bei soviel Emotionen blieben nicht alle Augen trocken. Danke Marco!

Bericht: Norbert Greger



Mittelfranken hat gewählt!

Am 24.03.2015 wählten die mittelfränkischen Mitgliedsgesellschaften ihre Präsidiumsmitglieder. Gewählt wurden:

Bezirkspräsidentin von Mittelfranken:
Ursula Klein

Vorsitzende Jugendausschuss:
Susanne Nix

Vorsitzender Tanzturnierausschuss:
Markus Weißmann

Vorsitzender Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit:
Udo Chocholaty

Mitglieder des Ordenskapitels:
Peter Kerschbaum
Werner Zobel

Beiräte:
Sebastian Bretzner
Bernd Rauscher
Michael Schwundek
Beate Weber-Klaus



Die neue Bezirkspräsidentin!

Ursula Klein

Pleinfelder Str. 13
90451 Nürnberg

Telefon 0911 6494613

ursula.klein@fastnacht-
verband-franken.de



Die Session 73/74 veränderte das Leben von Ursula und ihrem Ehemann Günter. Als Prinzenpaar der Eibanesen entdeckten beide ihre Leidenschaft für die Fastnacht.

Hier lag Uschi - pardon - Ursula die Jugendarbeit immer am Herzen. Sie baute bei den Eibanesen die Jugendgarden auf, arbeitete als Trainerin und war an der Gründung des Jugendausschusses Mittelfranken beteiligt.

Von 1991 bis März diesen Jahres leitete Klein diesen Ausschuss und bis heute prägt sie maßgeblich die Jugendarbeit des Verbandes mit. Von 2012 bis April 2015 übernahm sie die Verbandsjugendleitung.

Jetzt als Bezirkspräsidentin möchte Klein den Mitgliedsgesellschaften die Arbeit des Verbandes und dessen Leistungen näherbringen. Wichtiges Anliegen ist auch die Unterstützung des neugegründeten Brauchtumsausschusses.

Das geschäftsführende Präsidium freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ursula Klein und hofft auf zahlreiche Unterstützung aus den Gesellschaften.

Ende der „Ära“ Peter Neubauer als Bezirkspräsident



Er hatte es bereits im vergangenen Jahr angekündigt, dass er an der Frühjahrsversammlung 2015 nicht mehr als Bezirkspräsident kandidieren werde. Peter Neubauer wurde 2003 in das Ordenskapitel des Fastnacht-Verband Franken berufen und war seit 2006 neun Jahre lang Bezirkspräsident und somit für über 70 Mitgliedsgesellschaften zuständig. Seine fastnachtliche Karriere begann vor über 40 Jahren mit dem Eintritt in die Karnevalsgesellschaft „Die Schwabanesen e. V.“. Er ist und war in allen Sparten bei den Schwabanesen aktiv, davon zeugen 33 Jahre Vorstandsarbeit. Vom Büttendredner über Hofmarschall, Vizepräsident, Präsident, Prinz, Mitorganisator beim Faschingszug, Bürgerfest und Lindenfest, Vorsitzender, Ehrensenaor und Ehrenvorsitzender hat er bei seinen Schwabanesen schon fast alles gemacht, außer Schatzmeister. Bei der Närrischen Weinprobe 2013 in der staatlichen Hofkellerei in Würzburg wurde dem Schwabanesen-Ehrenvorsitzenden für seine geleistete Arbeit im Verein und sein Engagement im Verband um die „fränkische Fastnacht“ die allerhöchste Auszeichnung, die es vom Fastnacht-Verband Franken gibt, zuteil, Peter Neubauer wurde der „Till in Gold“ verliehen. Herzlichen Dank an Peter Neubauer für die geleistete Arbeit. Wir wünschen unserem ehemaligen Bezirkspräsidenten alles Gute.



Workshop „Basics der Jugendarbeit“

Am 28. März 2015 fand der Workshop „Basics der Jugendarbeit“, organisiert von der Fastnacht Jugend Franken, in Herzogenaurach statt.

Die neue Ausschussvorsitzende der Fastnacht-Jugend Mittelfranken, Susanne Nix und ihr Team begrüßten 37 Teilnehmer aus 10 Vereinen. Als Referent für den Vormittag konnte Heiko Maar, Seminarrektor und Mediator, gewonnen werden.

Herr Maar erklärte an diesem Vormittag, warum Kommunikation im Umgang mit Erwachsenen und Kindern meist gar nicht so einfach ist, denn jeder hat unterschiedliche Interessen und Vorstellungen.

Damit Kommunikation trotzdem gelingt, keine Vorurteile aufgebaut werden und Konflikte, die auch Chancen sein können, gut gelöst werden können, ist es wichtig, den anderen kennenzulernen.

Damit man sich in solchen Konfliktsituationen gut ausdrücken kann, seine Meinung vertreten kann, ohne den anderen dabei zu verletzen, schlug Heiko Maar ein 4-Stufen-Modell vor. So sagen wir nacheinander: Was wir beobachten – ohne Bewertung. Wie es uns geht (Gefühl). Was wir brauchen (Bedürfnis). Was der andere tun kann, um unser Bedürfnis zu erfüllen (Wunsch).

Ein weiteres wichtiges Thema war die Prävention und die Lösung von

Mobbingsituationen. Der Dozent verdeutlichte an mehreren Beispielen die Problematik von Mobbing-situationen und erklärte, dass ein wertschätzender Umgang die Grundlage für eine Gruppe ohne Mobbing ist. Dennoch tritt Mobbing fast überall auf, leider häufig ohne dass man es sofort bemerkt. Zur Lösung solcher Situationen schlug er den sogenannten „Noblame-Approach“ vor, ein Konzept, das den Tätern und den Mitläufern eine Möglichkeit des Aufhörens bietet, ohne dass dabei ein neuer Konflikt geschürt wird.

Leider reichte die Zeit nicht ganz aus, um ausführlicher über manche Themen zu sprechen und so musste der Block über Kommunikationsstrategien vertagt werden.

Nach der Mittagspause fand ein Erfahrungsaustausch rund um Kostüme und anschließend das Feedback zum Workshop statt.

Alle Teilnehmer waren begeistert und würden sich freuen, wenn eine Fortsetzung im Herbst stattfinden könnte.

Bericht: Dieter Bräunlein



Narren- Nachwuchs- Sitzung



Aufgrund der kurzen Session fand die Mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung bereits als Dämmerung am 28.11.2014 statt.

Als Ausrichter konnten wir die FG „Die Eibanesen Nürnberg“ gewinnen. Bereits beim Betreten der Eingangshalle, die liebevoll mit roten Luftballons geschmückt war, konnte man sehen mit wie viel Herzblut „Die Eibanesen“ diesen tollen Tag für unsere mittelfränkische Fastnachtjugend vorbereitet hatten.

Schon vormittags war geschäftiges Treiben im Saal des Hans-Reif-Sportzentrums in Oberasbach. Die letzten Dekorationsarbeiten wurden ausgeführt und wir vom Jugendausschuss haben die letzten Vorbereitungen getroffen.

Gegen 11.30 Uhr kam dann unser Jugendpräsident Marcel Chandler, um den Programmablauf nochmals durchzusprechen. Und ab 12.30 Uhr füllte sich die Halle langsam mit vielen freudig erregten Kindern und Jugendlichen, die ihrem großen Auftritt entgegen fieberten.

Pünktlich um 13.30 Uhr läuteten 11 Gongschläge den Beginn der 34. Narren-Nachwuchs-Sitzung ein.

Angeführt von der Juniorengarde der Eibanesen zog der Jugendelferrat in die mit über 600 Zuschauern voll besetzte Halle ein.

In einem bunt gemischten Programm wechselten sich Büttenreden, Schau- und Gardetänze ab. Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist dabei der Einzug der Prinzenpaare. Stellvertretend für die vielen Prinzenpaare durfte in diesem Jahr das Kinderprinzenpaar der ausrichtenden Gesellschaft, Annalina und Pascal, das närrische Publikum begrüßen. Für große Überraschung sorgten sie, als sie dann auch noch ihren Paartanz zum Abschluss ihrer Rede präsentierten.

Nach zweieinhalb Stunden waren wir schon fast am Ende des Programms angelangt. Alle Aktiven machten sich für das große Finale bereit, das eine ganz besondere Überraschung in petto hatte. Der Jugendausschuss hatte für diesen Tag das Abschlusssong „Danke schön, sagen wir...“ für Uschi Klein als Abschiedslied umgedichtet.

Ein sehr emotionaler Augenblick für alle im Saal, aber ganz besonders für Uschi und uns, denn es war ihre letzte Narren-Nachwuchs-Sitzung als Vorsitzende des Jugendausschusses. Alle Vereine hatten an diesem Nachmittag gemeinsam ein Erinnerungsbuch zusammengestellt, das zum Finale überreicht wurde und zur Erinnerung an die 24 Jahre als Vorsitzende erhielt sie einen persönlich gestalteten Orden. Ein toller Abschied für eine tolle Frau!

DANKE

Liebe Uschi, die mittelfränkische Fastnachtjugend wünscht dir viel Spaß und Erfolg in deiner neuen Funktion als Bezirkspräsidentin.

Bericht: Susanne Nix



Notfall -

Erkennen, Beurteilen, Handeln

Was tun bei einem Notfall? Diese Frage haben sich auch in diesem Jahr insgesamt 20 Mitglieder aus den Vereinen Schwabanesen, Eibanesen, AlZiBib Markt Bibart, Happurger Faschingsf., Schwander Carnevals Club, Blummazupfa Weisendorf, ShowGaMu Piraten Veitsbronn und Steiner Schlossgeister gestellt.

Unter dem Motto „Erkennen, Beurteilen, Handeln“ konnten sie ihr Wissen rund um das Thema Erste Hilfe am 21.03. und 22.03.2015 beim Malteser Hilfsdienst in Nürnberg-Eibach auffrischen.

Als Trainer, Betreuer und Jugendleiter ist es besonders wichtig, bei einem Notfall richtig handeln zu können. Ob Sportverletzung, Störung der Atemwege oder plötzliche Bewusstlosigkeit, jeder Handgriff muss sitzen, um dem Betroffenen zu helfen. Daher liegt es uns sehr am Herzen, die entsprechenden Funktionsträger in den Vereinen zu schulen.

Doch auch im alltäglichen Leben ist es keine Seltenheit, dass Menschen in Not geraten. Was tun, wenn ich einen verwirrten Menschen sehe? Wenn jemand mit Strom in Kontakt geraten ist? Wenn jemand über Schmerzen in der Brust klagt? All diese Fragen und noch viele mehr wurden bei dem Kurs beantwortet.

Auch für das Jahr 2016 ist wieder ein Erste-Hilfe-Kurs geplant. Dieser ist nach den neuen Richtlinien ab 01.04.2015 gestaltet und kann ebenfalls für die JuLeiCa und Trainerscheine genutzt werden.

5-Minuten, die entscheiden! Seid auch ihr im kommenden Jahr dabei!

Bericht: Yasmin Krubke



Workshop „Spiel mal wieder“

„Spiel mal wieder“ hieß es am Sonntag, dem 29.03.2015 für 23 Teilnehmerinnen und einen Teilnehmer (der sich trotz „Hahn im Korb“ sichtlich wohlfühlte) aus 8 fränkischen Vereinen, beim Spielepädagogik-Seminar der Fastnachtjugend Mittelfranken in Roth.

Geleitet wurde das Seminar von der Erzieherin und Erlebnispädagogin Nicole Wahl. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es gleich weiter mit einigen Spielen zum Kennenlernen, und spätestens bei der „Gymnastik-Schlange“ war allen klar, warum man mit bequemer Kleidung kommen sollte. Allerdings war wohl niemandem bewusst, wie sportlich es teilweise zugehen würde. Trotz sportlicher Einlage hatten alle sichtlich Spaß und es war schön zu sehen, wie Erwachsene wieder zu Kindern werden und sich im wahrsten Sinne des Wortes „zum Affen (oder auch zum Auto) machen“.

Als es dann an die Teamspiele ging wurden die Ellbogen ausgefahren, denn natürlich wollte jede Gruppe am Ende der Spielrunden gewinnen. Es blieb spannend bis zum Schluss, doch beim „Menschenschach“ konnte sich letztendlich die braune Gruppe gegen die rote Gruppe durchsetzen.

Großen Spaß bereiteten auch Spiele wie „Goofy“ oder „Fuchs und Henne“ und natürlich erklärte Nicole auch immer, wofür man diese Spiele verwenden kann.

Am Ende des Nachmittags wollte niemand so recht mit dem Spielen aufhören und nach Hause gehen, denn es war ein wunderschöner Tag und alle waren sich einig, dass Wiederholungsbedarf besteht.

Beim nächsten Mal dann vielleicht auch mit ein paar neuen Gesichtern.

Bericht: Katharina Nix





Unterfranken hat gewählt!

Am 20.03.2015 wählten die unterfränkischen Mitgliedsgesellschaften ihre Präsidiumsmitglieder. Gewählt wurden:

Bezirkspräsident von Unterfranken:
Norbert Schober

Vorsitzender Jugendausschuss:
Roland Wagner

Vorsitzende Tanzturnierausschuss:
Tina Haßmüller

Vorsitzende Presseauschuss:
Angelika Arnold

Mitglieder des Ordenskapitels:
Bernd Friedrich
Roman Kirzeder

Beiräte:
Michael Ank
Tobias Brand
Ingrid Ganzer
Wolfgang Huskitsch
Dieter Kewersun
André Köstner
Holger Leikam
Klaus Mültner



Der neue Bezirkspräsident!

Norbert Schober

Feldstraße 1a
97318 Kitzingen

Telefon 09321 7697

norbert.schober@fastnacht-
verband-franken.de



Der gelernte und zuletzt selbständige Textilfabrikant Norbert Schober ist ein Urgestein der fränkischen Fastnacht.

Über sich selbst sagt Schober: "Ich bin als Narr geboren und freiwillig in die KiKaG eingetreten". Der KiKaG, der Kitzinger Karnevalsgesellschaft trat Schober schon 1972 bei. Hier war er als Büttredenredner, Redenschreiber und Sitzungspräsident aktiv, bis er von 1984 bis 2000 die Geschicke des Vereins als Präsident lenkte.

Aber nicht nur in Kitzingen stand Schober auf der Bühne. Auch als Sitzungspräsident der Tanzsportgarde Veitshöchheim führte der Vater zweier Töchter gekonnt durch das Programm.

Auch im Fastnacht-Verband durchlief Norbert Schober vielerlei Ämter. So gehörte er 12 Jahre dem Schulungsteam der unterfränkischen Fastnacht-Jugend an. Von 2000 bis 2015 war Schober Mitglied im Ordenskapitel, welches er als Vizekanzler zusammen mit Ordenskapitelroman Kirzeder drei Jahre lang führte.

Das geschäftsführende Präsidium freut sich auf die Zusammenarbeit mit Norbert Schober und hofft auf zahlreiche Unterstützung aus den Gesellschaften.

Treffpunkt im Theater am Neunerplatz



Auch in diesem Jahr traf unser Büttendredernachwuchs auf Schauspieler aus dem Theater am Neunerplatz in Würzburg.

Unter der Leitung von Wolfgang Salomon wurden die ersten Berührungshemmungen mit den „Brettern, die die Welt bedeuten“ überwunden. Dazu gehörten Sprechübungen, Lockerung der Gesichtsmuskulatur und ein gemeinsames Lied. Schwerpunktthema war „Mut zur eigenen Stimme“. Vor der Mittagspause folgte ein gemeinsames Spiel in dem Aufmerksamkeit und Reaktion geübt wurden.

Am Nachmittag standen Fragen wie:
Was ist ein Witz?
Warum findet wer etwas lustig?
Wie kommt man zur Pointe?
Wie betont man richtig?

Die Kinder erfuhren an praktischen Beispielen auch, wie sich ein Text verändert, wenn Mimik, Gestik und Inhalt nicht übereinstimmen.

Zum Abschluss gab es dann eigene Büttenvorträge und Impro Übungen.

Bericht und Bilder
FJ Unterfranken

weise vor Lachen, als plötzlich Teile im Nürnberger Dialekt eingeschoben wurden. Um was ging es in dem Stück? Ein Käfig voller Narren wörtlich: Der Käfig der Närrinnen ist eine italienisch-französische Filmkomödie aus dem Jahr 1978 und gilt als der erste weltweit erfolgreiche Film aus dem Drag-Queen-Milieu. Im Mittelpunkt steht ein homosexuelles Paar: Renato, der Besitzer eines Nachtclubs mit einem Drag-Programm in St. Tropez, und sein langjähriger Freund und Star des Clubs, Albin. Aus Renatos einzigem kurzen Abenteuer mit einer Frau stammt sein Sohn Laurent. Er wurde von Albin und ihm liebevoll aufgezogen. Als der mittlerweile zum jungen Mann gereifte Laurent heiraten will, kommt es zu amüsanten Verwicklungen. Seine Verlobte Andrea ist ausgerechnet die Tochter eines konservativen Politikers. Laurent zuliebe sind Renato und Albin bereit, eine „normale“ Familie zu spielen. Sie versuchen, ihre überspannt eingerichtete Wohnung unauffälliger zu gestalten.

Dank Heißmann, Rassau und den übrigen Schauspielern wurde dieser Nachmittag ein Lacherfolg - nicht nur für uns Narren. Bei dem anschließenden Schlusscocktail im Grünen Brauhaus konnten wir einen der Hauptdarsteller, Volker Heißmann, persönlich begrüßen - und unsere Busfahrerin Nadine ließ sich gern mit ihm fotografieren.

Es lohnt sich, Fördermitglied zu werden ...

... denn, wo trafen sich 52 Narren am 20. März - einem Sonntagmittag, an dem es kalt und regnerisch war? Vor dem alten Postgebäude in Würzburg am Bahnhof! Weshalb? Weil die Narren zu den Narren fahren und einen gemütlichen und lustigen Nachmittag erleben möchten.

Und so kam es auch. Der Bus des Unternehmens Lyst holte uns pünktlich ab. Nadine, unsere Fahrerin, brachte uns wohlbehalten nach Fürth in die Comödie, wo für die Fördermitglieder des Bezirks Unterfranken 52 Plätze reserviert waren. Ab 15 Uhr amüsierten wir uns über zwei Stunden und bogen uns teil-



Nach 21 Uhr „lieferte“ uns Nadine wieder wohlbehalten in Würzburg ab. Ein unvergesslicher Tag ging zu Ende, von dem ein Förderndes Mitglied sagte: „So könnte ich jeden Sonntagnachmittag verbringen!“

Bericht und Bilder:
Angelika Arnold

30. Narren- nachwuchssitzung in Eisingen



26 Auftritte von 21 Gesellschaften mit rund 300 Kindern und Jugendlichen warteten auf die Besucher der 30. NNS am Sonntag, 08.02.15 in der Erbachhalle in Eisingen.

Die Stimmung war super und gespannt warteten alle auf den Beginn um 13 Uhr.

Pünktlich marschierten die Kinderprinzenpaare, der Jugendelferrat, der Jugendleiter Unterfranken Roland Wagner, der Vorsitzende der Eisinger Schneegänz Uli Kiesel und die Bürgermeisterin der Gemeinde Eisingen Ursula Engert ein.

Die Kinderprinzenpaare sprachen die ersten Grußworte und wünschten allen einen närrischen Nachmittag.

Markus Kiefel, der Jugendsitzungspräsident, eröffnete die Sitzung und führte sicher durch das Programm.



Diese war wie immer bunt gemischt. Gardetänze, Schautänze und Tanzmariechen zeigten ihr Können. Besonders erfreulich aber waren die acht Büttenreden unseres Nachwuchses, besonders stach dabei der 8-jährige Julian aus Thüngen hervor, der eine Bütt über seine Oma hielt, die diese selbst geschrieben hatte. Aber auch alle anderen begeisterten das Publikum.



Ein besonderes Anliegen unserer Jugendarbeit sind Musik und Gesang. Es war ein Augenschmaus junge Sänger und Musikanten bei dieser Sitzung zu erleben. Sei es die TV-bekannt Gruppe aus Homburg oder auch alle anderen, die in ihren Bütten live sangen oder Instrumente spielten.

Zum Finale kamen alle Aktiven auf die Bühne. Ein imposantes Bild, das wohl keiner der Teilnehmer so schnell vergessen wird.

Norbert Schober und Roland Wagner bedankten sich vor allem bei den Ausrichtern, der Schneegänz Eisingen für die gute Organisation und bei Markus Kiefel für die professionelle Moderation.



Wer sich ein Bild von der Jugendarbeit unserer Vereine machen möchte, war bei dieser Veranstaltung gut aufgehoben. Von Jahr zu Jahr sieht man, dass die Schulungen immer mehr Früchte tragen. Ob bei den Tänzen, Büttenreden oder musikalischen Vorträgen.

Die Zuschauer erlebten einen Querschnitt durch alle Sparten unserer Fastnacht und wir sind mit Recht stolz auf unsere Vereine mit ihrer Jugendarbeit – und natürlich auf die Akteure, die sehr viel Freizeit für das fastnachtliche Brauchtum opfern.

Bilder und Bericht:
Fastnacht-Jugend Unterfranken

Preisverleihung Bürgerkulturpreis Inklusion in Bad Neustadt

Bad Neustadt/München. (ps) Inklusion ist in aller Munde. Aber was heißt das? Wörtlich übersetzt bedeutet Inklusion Zugehörigkeit und somit das Gegenteil von Ausgrenzung. Also Integration von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen wie Schule, Arbeitsplatz und Freizeit.

Auch in der NES-KA-GE Bad Neustadt wird Inklusion gelebt. Sebastian Kergaßner aus Unsleben sitzt seit seiner Geburt im Rollstuhl. Der 30jährige ist seit gut 3 Jahren aktives Mitglied im Elferrat des Neustädter Karnevalsvereins, außerdem Beisitzer in der Vorstandschaft. „Sebastian ist bei den Narren voll integriert“, so Präsident Michael „Paula“ Pagel. Mit seinen Elferratskollegen besucht er auch Prunksitzungen der anderen Vereine. Es ist selbstverständlich, dass ihm seine Vereinskollegen helfen, wenn er mit seinem Rolli nicht weiterkommt. Auch im Clubhaus der NES-KA-GE in Herschfeld. Hier wird Sebastian die Treppe in den ersten Stock hochgetragen, da es derzeit noch keinen Aufzug oder andere Transportmöglichkeit gibt.



Aktiv. Kreativ. Inklusiv.

Im Sommer dieses Jahres veranstalteten die NES-KA-GE einen Tages-Workshop „Zauberschule“ mit Magier Tom Rabe. Unter den 20 Teilnehmern waren auch sieben Kinder der offenen Behinderten-Arbeit Rhön-Grabfeld. Mit diesem Projekt bewarb sich der Neustädter Traditionsverein auch um den Bürgerkulturpreis 2014 für herausragendes bürgerschaftliches Engagement, der seit 15 Jahren im Freistaat Bayern vom Bayerischen Landtag ausgeschrieben wird. Das diesjährige Leitthema lautete „Aktiv. Kreativ. Inklusiv. – Bürgerschaftliches Engagement für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“. Eine Vielzahl an Bewerber-



bungen gingen beim Landtag ein. Obwohl die Bad Neustädter nicht unter den Preisträgern waren, wurden sie ebenfalls zur Preisverleihung Anfang Dezember nach München in den Senatssaal des Maximilianeums eingeladen.

NES-KA-GE Präsident Pagel konnte aufgrund beruflicher Verpflichtungen leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Deshalb machten sich die beiden Elferräte Sebastian Kergaßner und Alexander Kröckel auf den Weg nach München, die den Verein würdig vertraten. Landtagsabgeordneter Steffen Vogel ließ es sich nicht nehmen, die beiden Narren, die in ihrem vollen Ornat inklusive Narrenkappe erschienen waren, zu begrüßen. Außerdem machte er sie mit der Landtagspräsidentin Barbara Stamm bekannt. Sie nahm sich gerne die Zeit, mit den beiden Gästen aus dem nördlichsten Landkreis Bayerns zu plaudern. Ihr überreichten die Elferräte den diesjährigen Sessionsorden und einen Schal der NES-KA-GE. Sebastian Kergaßner war von der Verleihung sowie dem anschließenden Empfang mit Häppchen begeistert. Auch, dass er die Landtagspräsidentin einmal persönlich kennenlernen durfte, hatte ihn sehr beeindruckt.

Ausgezeichnet mit dem 1. Preis wurden der Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V. aus Erlenbach in Unterfranken sowie Mühlenkraft e.V. aus Hartenstein/Mittelfranken. Der zweite Preis ging an das Team „Bananenflanke e.V. Regensburg und an Special Olympics Deutschland in Bayern e.V., München“. Der 3. Preis wurde der Inklusiven Jugendgruppe „Blue Notes“ des Fördervereins Integrative Schule Coburg e.V. verliehen. Sonderpreise wurde an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München, den Pfadfinderstamm König Artus aus Waldbauch/Oberfranken sowie die Stiftung Haus Mirjam, Schöllkrippen/Unterfranken vergeben.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der unterfränkischen Band „Mosaik“ zusammen mit der Schweinfurter Sängerin Steffi List. Diese Formation, die seit mehr als zwei Jahren besteht, setzt sich aus Behinderten und Beschäftigten der Mainfränkischen Lebenshilfe-Werkstätten in Ochsenfurt und Würzburg zusammen.

Bericht und Bilder:
NES-KA-GE Bad Neustadt
Michael Pagel

Die 15. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten

Vom Freitag, 21.11.2014 bis Sonntag, 23.11.2014 fand in Leinach die 15. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten statt.

Der Jugendausschuss Unterfranken hatte für die 45 Kinder aus 28 Gesellschaften ein erlebnisreiches Wochenende vorbereitet.

Begonnen haben wir in der haus-eigenen Kapelle mit traditionellem Fastnachtsgottesdienst. Es zeigte sich, dass auch im Neuen Testament der Witz nicht zu kurz kommt.

Im Anschluss besuchte der Zauberer Gerhardino die Teilnehmer in der Turnhalle. Er verzauberte alle Kinder in Gruppen von verschiedenen Tieren. So entstanden informelle Gruppen, die die erste Aufgabe des Schulungswochenendes lösen mussten.

Das Rahmenthema war Fußball. Eine Gruppe setzte dieses Thema pantomimisch um, eine andere textete dazu in Prosa, eine Gruppe reimte eine kleine Bütt und eine gestaltete einen musikalischen Beitrag.

Aus dieser Umsetzung der Aufgaben ergaben sich schon die Ziele der Workshops, am Samstag:

- Musikalische Beiträge mit Gesang und Instrumenten
- Überarbeitung von mitgebrachten Büttenreden
- Performance: Mimik, Gestik, Rhetorik
- Themenfindung, Reimen und Schreiben einer Bütt

Am Samstagabend waren wir von Lothar Michl in das Cineworld eingeladen. Mit großer Vorfreude und Neugier, welchen Film wir wohl sehen, fuhren wir in den Mainfrankenpark. Dort erwarteten uns schon Unmengen von Popcorn und Getränken. Schließlich startete der Film des Abends. „Ein Schotte macht noch keinen Sommer“.



Am Sonntag begann der Tag mit großer Aufregung. Der Bayerische Rundfunk hatte sich angesagt. Nach dem Frühstück wurden die Workshops weitergeführt. Es wurden noch einmal Feinheiten besprochen und geübt. Dabei schaute das Kamerateam den Gruppen über die Schulter.

Für die Schreiber der Bütten und die Betreuer kam am Sonntagvormittag Peter Kuhn zu uns. In einer Runde von interessierten Erwachsenen diskutierte er alle Fragen rund um die Bütt.

Zum Mittagessen stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Amanda mit Sebastian besuchten uns im Speisesaal. Amanda war sehr neugierig, was da alles los war. Selbstverständlich blieb auch Zeit für Autogramme.

Am Nachmittag begann um 13.30 Uhr unsere Abschlussveranstaltung. Dabei stellten im Rahmen eines Castings für „Wehe, wenn wir losgelassen“ einige Teilnehmer ihr Können vor.

Nach einem Schlusslied, unserer Leinach Hymne fuhren die jungen Fastnachter nur ungern nach Hause.

In diesem Jahr erhielten alle Teilnehmer einen Leinach Rucksack. Symbolisch nahmen die Kinder und Jugendlichen darin ihre Erfahrungen und das Gelernte aus Leinach mit in ihre Vereine.



Bericht und Bilder:
Fastnacht-Jugend Unterfranken



Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport 14. und 15. März 2015 in Köln

Im Herzen des Karnevals fand am 14. und 15. März die Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport statt. In der Hochburg des Frohsinns zeigten die fränkischen Teilnehmer, dass der karnevalistische Tanzsport in Franken zu Hause ist. Unsere Mitgliedsvereine ertanzten sich insgesamt sechs Mal den Titel „Deutscher Meister“, sowie sechs Vizemeister und sechs Mal den dritten Platz. Damit machten uns die fränkischen Tänzerinnen und Tänzer zum erfolgreichsten Verband dieses Turniers. Erfolgreichster Verein, natürlich auch „ein Franke“, die KK Buchnesia aus Nürnberg. Höchste Wertung, natürlich wieder „fränkisch“ mit 488 Punkten, Katharina Theil von der DJK Oberasbach.

Das geschäftsführende Präsidium und der Tanzausschuss des Fastnacht-Verband Franken gratulieren hiermit noch einmal ganz herzlich allen Teilnehmern dieser Deutschen Meisterschaft. In der ganzen Session erlebten wir Tanzsport auf höchstem Niveau, und darauf sind wir zu Recht stolz.

Jugend - Tanzpaare:

Platz 3: Lea Höhn & Pascal Bayreuther - KC Röttenbach "Die Besenbinder"
 Platz 4: Johanna Schrenk & Noah Flügel - Soul-City-Dancers Hof
 Platz 8: Mara-Milena Ohrlein & Samuel Stith - Kolping Waldbüttelbrunn
 Platz 9: Ronja Baumann & Maximilian Merz - FG und Stadtgarde Helmbrechts

Jugend - Tanzgarden:

Deutscher Meister: Jugendgarde - Coburger Mohr
Deutscher Vizemeister: Jugendgarde - KK Buchnesia Nürnberg

Jugend - Tanzmariechen:

Deutsche Vizemeisterin: Theresa Herrmann - DJK Schwabach
 Platz 4: Sophia Meißner - Effect's 2012 Coburg
 Platz 5: Alina Schubert - KC Röttenbach "Die Besenbinder"
 Platz 9: Ronja Keller - Bayreuther FG Schwarz-Weiss



Jugend Schautanz:

Deutscher Vizemeister: Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz - "Mich laust der Affe"
Platz 3: Effect's 2012 Coburg - "Ene mene miste, es rappelt in der Kiste"
 Platz 5: Soul-City-Dancers - "Was leuchtet da im Gras?"
 Platz 7: KC Röttenbach "Die Besenbinder" - "Zuviel ist nicht genug"



Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport 14. und 15. März 2015 in Köln

Junioren - Tanzpaare:

Platz 3: Julia Albert & Jannis Brüger - Kolping Waldbüttelbrunn

Platz 4: Sarah Meyer & Oliver Bineder - Faschingsgilde Marktredwitz Dörflas

Junioren - Tanzgarden:

Deutscher Meister: Juniorengarde - KK Buchnesia Nürnberg

Deutscher Vizemeister: Juniorengarde - Coburger Mohr

Platz 10: Juniorengarde: Effect's 2012 Coburg



Junioren - Tanzmariechen:

Deutsche Meisterin: Liana Wolf - DJK Schwabach

Platz 3: Cosima Fabiano - KK Buchnesia Nürnberg

Platz 4: Michelle Zerrahn - KC Röttenbach "Die Besenbinder"

Platz 5: Lilli Daniel - KC Röttenbach "Die Besenbinder"

Platz 6: Celina Zerfass - FG u. Stadtgarde Helmbrechts

Platz 8: Ariola Berisa - DJK Schwabach



Junioren - Schautanz:

Deutscher Vizemeister: KK Buchnesia Nürnberg - "Alles Hokuspokus!"

Platz 3: Soul-City-Dancers - "Das verrückte Hochhaus der Künste"

Platz 4: Faschingsgilde Marktredwitz/Dörflas - "Roadtrip auf der Route 66"

Platz 7: KC Röttenbach "Die Besenbinder" - "Wir schrecken vor nichts zurück"

Platz 8: Effect's 2012 Coburg - "Einer muss es ja machen"

Bilder: Heiko Mönke



Ü 15 - Tanzpaare:

Deutscher Meister: Sarah Philips & Christian Müller - KK Buchnesia Nürnberg
 Platz 4: Jennifer Berger & Christian Fischer - KK Buchnesia Nürnberg
 Platz 10: Janine Oertel & Andreas Ruff - KK Buchnesia Nürnberg

Ü 15 - Tanzgarden:

Deutscher Vizemeister: Selleriegarde - KK Buchnesia Nürnberg
 Platz 5: Königsgarde - Coburger Mohr
 Platz 11: Weibliche Garde - FG u. Stadtgarde Helmbrechts



Ü 15 - Gemischte Garden:

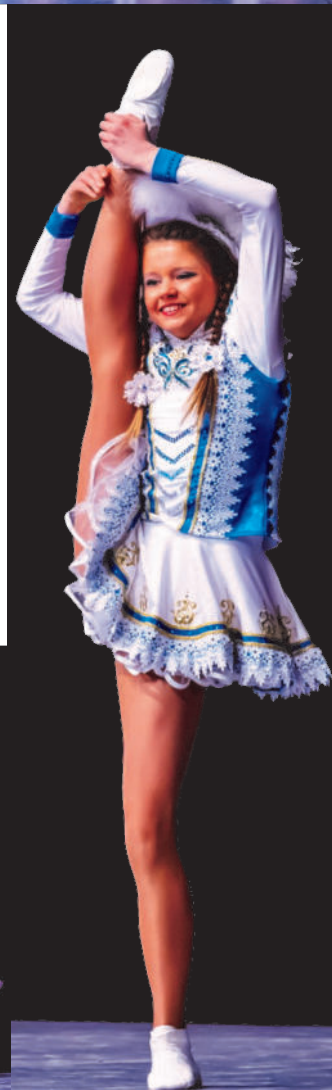
Deutscher Meister: Gemischte Garde - KK Buchnesia Nürnberg
 Platz 6: Gemischte Garde - FG u. Stadtgarde Helmbrechts
 Platz 9: Gemischte Garde - 1. Hofer KG Narhalla

Ü 15 - Tanzmariechen:

Deutscher Meister: Katharina Theil - DJK Oberasbach
Deutscher Vizemeister: Bianca Dürrbeck - KC Röttenbach "Die Besenbinder"
 Platz 4: Christina Mulzer - KC Röttenbach "Die Besenbinder"
 Platz 9: Lorena Ruthardt - KK Buchnesia Nürnberg
 Platz 9: Verena Schmidt - KC Röttenbach "Die Besenbinder"

Ü 15 - Schautanz:

Platz 3: Faschingsgilde Marktredwitz/Dörflas - "Das Gespenst von Canterville"
 Platz 4: KC Röttenbach "Die Besenbinder" - "Rate Mal"
 Platz 5: Soul-City-Dancers - "Baum der Seelen"
 Platz 7: KK Buchnesia Nürnberg - "Geisha - Künstlerin oder Begierde"
 Platz 8: Effect's 2012 Coburg - "Der Ball des dunklen Fürsten"
 Platz 10: FG u. Stadtgarde Helmbrechts - "Eine Legende der Highlands"



Sie suchen ein interessantes Ziel für Ihren nächsten Vereinsausflug mit einer Kinder- und Jugendgruppe?



Im neuen Deutschen Fastnacht-Museum bieten wir einen umfassenden Einblick in das bunte Treiben zur fünften Jahreszeit.

Die Ausstellung ist dabei besonders für Kinder interessant: die lebendige Präsentation lädt dank zahlreicher interaktiver Stationen und (nicht nur) akustischer Überraschungen zum Mitmachen ein. Darüber hinaus haben wir eine eigene Abteilung zum Kinderfasching mit Kostüm-Ecke eingerichtet.

Eine kindgerechte Führung ist sicherlich der beste Weg, das Museum kennenzulernen.

Wir haben hierfür ein Pauschalangebot für Kinder- und Jugendgruppen ausgearbeitet: es beinhaltet eine ca. 45-minütige Führung und ein anschließendes Bastelprogramm „wir basteln eigene Museums Buttons“.

Das Programm

Das Programm dauert ca. 90 Minuten. Der Pauschalpreis für Gruppen bis 25 Kinder beträgt 70 Euro, ab 25 Kindern (bis max. 50 Kinder) 100 Euro, da zwei Museumspädagogen benötigt werden. Der Eintrittspreis für die Betreuerinnen und Betreuer ist darin bereits enthalten.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis ca. 12 Jahren. Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie einfach an unter 09321/23355 im Deutschen Fastnacht Museum oder schreiben eine E-Mail an info@deutsches-fastnacht-museum.de.



Deutsches Fastnacht-Museum

Luitpoldstraße 4
97318 Kitzingen

Telefon: 09321 23355
Fax: 09321 9278805

info@deutsches-fastnacht-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
13:00 bis 17:00 Uhr
letzter Einlass 16:30 Uhr

Mittwoch
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
letzter Einlass 17:30 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,55 €
Gruppen ab 10 Personen: 3,33 €
Familien: 11,11 €
Führungen: 30,00 €

Schüler, Studenten, Senioren,
Schwerbehinderte, Erwerbslose:
3,33 €

Bilder: Dieter Kewersun

Das Deutsche Fastnacht-Museum ist nun komplett

Seit dem 08.11.2014 ist das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen um sechs Abteilungen reicher. Das Museum präsentiert den Besuchern eine informative und lebendige Dauerausstellung auf rund 550 Quadratmetern in drei Gebäudeteilen. Zahlreiche Mitmach-Stationen, akustische Überraschungen und eine einzigartige virtuelle Narrenshow versprechen einen amüsanten und kurzweiligen Museumsbesuch.

Kinderfasching

Fünf historische Kinderkostüme aus der Zeit um 1900 und den 1920er Jahren bilden das Herz dieser Abteilung. Ausgestellt sind ein Rokoko-Pärchen, ein Pierot und eine Pierette sowie eine kleine Holländerin. Die Kostüme werden bereichert um zeitgenössische Photographien und Postkarten, die ebenfalls Kinder in Verkleidung zeigen. In einer Umkleidekabine können sich nun die kleinen Museumsbesucher selbst ans Werk wagen: ob Fasching oder nicht – hier kann man sich das ganze Jahr über kostümieren!



Umzüge

Eine kleine Abteilung zeigt die Tradition der Faschingsumzüge vom Rheinland bis in den schwäbisch-alemannischen Raum. Hier kann man nicht nur zwei Schwellköpfe und das Modell eines Düsseldorfer Karnevalswagens, das auf die Rolle Putins im Ukraine-Konflikt hinweist, bestaunen. Es findet sich auch eine virtuelle Ab-



bildung eines Maskenzuges aus Leipzig von 1874. Da das Original über neun Meter lang ist und nicht in Gänze ausgestellt werden kann, hat der Besucher die Möglichkeit, den historischen Umzug virtuell nachzuvollziehen.

Maskengalerie

Hier werden 13 ausgewählte Masken aus verschiedenen Fastnachtsregionen des deutschsprachigen Raumes, von Villingen bis Nassereith und vom Alpenraum bis in die Rhön, gezeigt. Manche der ausgestellten Masken sind bereits über 100 Jahre alt. Die Galerie bildet damit einen Querschnitt durch die Vielfalt der Fastnachtmasken. Darüber hinaus kann man sich in unserem Maskenbuch über jede Figur anhand einer ausführlichen Beschreibung informieren. Dort findet der Besucher auch eine Abbildung des gesamten Kostüms.

Schatzkammer

Die Kronjuwelen des Karnevals beanspruchen natürlich einen Raum für sich: in einer kleinen Schatzkammer präsentieren wir den Besuchern Orden mit Brillanten, glänzende Präsidentenketten und prächtige Narrenzepter – also alles, was das Narrenherz begehrt. Für die Besucher haben wir die ausgefallensten Stücke aus unserer Sammlung zusammengetragen – von den 1890er Jahren bis in die Gegenwart.

Bräuche

Den traditionellen Bräuchen der Fastnacht haben wir den größten Raum des zweiten Ausstellungsteils gewidmet. In vier Abteilungen befassen wir uns mit dem Lärm, mit den Feuer- und Wasserbräuchen und mit dem fastnachtli-

chen Pflugziehen als historischer und gegenwärtiger Brauchform. Ausgestellt sind unter anderem der Kipfenberger Fasenickl mit seiner Peitsche, der Endinger Jokili mit Saublodere und ein Kölner Nubbel.

Männlich – Weiblich

Zuletzt befassen wir uns damit, wie unterschiedlich Männer und Frauen in Geschichte und Gegenwart Fastnacht und Karneval feiern bzw. feierten. Wir spüren dem Ursprung des Weiberfaschings und des Krawatten-Abschneidens nach, stellen wichtige Protagonistinnen des Karnevals vor und beleuchten die Entwicklung der Damenkomitees. Der Besucher wird in diesem Raum von Waltraud und Mariechen begrüßt.

Und wie es nun weitergeht? In Kitzingen laufen schon die Vorbereitungen für die nächsten Monate: in Zukunft wird man hier Sonderausstellungen und Veranstaltungen besuchen können. Ein stimmungsvoller Gewölbekeller und ein moderner Seminarraum bieten hierfür ausreichend Platz.

Text und Bilder:
Daniela Sandner M.A.,
Museumsleitung
Deutsches Fastnachtmuseum



WEHE,



WENN



WIR

LOS GELASSEN

